

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die VIA optronics Holding AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzrückgang. Der Umsatz sank im Geschäftsjahr 2024 um 19,3 Prozent auf 107,7 Mio. Euro gegenüber 133,3 Mio. im Geschäftsjahr 2023.

Der Umsatzrückgang aus dem Jahr 2023 konnte noch nicht vollständig in 2024 kompensiert werden. Dies ist darin begründet, dass Vertragsabschlüsse mit Neukunden erst nach Ablauf von langen Vorlaufzeiten zu Umsätzen führen. Darüber hinaus ist der Umsatz mit einem wesentlichen Automobilkunden aufgrund der Beendigung der Geschäftsbeziehung im zweiten Quartal 2023 zurückgegangen, was zusätzlich ursächlich für eine Umsatzreduktion war.

Dennoch konnte das Unternehmen trotz des signifikanten Umsatzrückganges im Geschäftsjahr 2024 ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 deutlich verbessertes EBITDA erzielen, da größere Teile der Restrukturierungsmaßnahmen und Kosteneinsparungen im Vergleich zu 2023 im Geschäftsjahr 2024 bereits ihre Wirkung gezeigt haben.

Insgesamt hatte die VIA optronics AG auch im Geschäftsjahr 2024 einige interne und externe Herausforderungen zu meistern.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand kam es im Geschäftsjahr 2024 zu Veränderungen. Am 13. Februar 2024 erhielt der Aufsichtsrat den Abschlussbericht der internen Compliance-Untersuchung, die im Juni 2023 durch den Aufsichtsrat anlässlich bekanntgewordener Unregelmäßigkeiten bei der Anwendung und Einhaltung der internen Compliance-Verfahren der Gesellschaft eingeleitet worden war. Aufgrund der in dem Abschlussbericht enthaltenen Feststellungen kündigte der Aufsichtsrat mit Schreiben vom 23. Februar 2024 die Dienstvereinbarung zwischen dem CEO und der VIA optronics AG aus wichtigem Grund und widerrief mit sofortiger Wirkung die Bestellung

vom CEO als Mitglied des Vorstands der VIA optronics AG. Zusätzlich legte der CEO sein Amt als Vorstandsmitglied anschließend nieder.

Die Ergebnisse und Feststellungen der Compliance-Untersuchung wurden am 28. Februar 2024 von der Gesellschaft veröffentlicht.

Am 31. März 2024 schied Dr. Markus Peters aus dem Vorstand aus. Herr Roland Chochoiek ist seitdem alleiniger Vorstand.

Herr Bernd Wagner blieb bis zum 31. Dezember 2024 Interims-CFO, ohne zum Vorstand bestellt worden zu sein.

Auch im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2024 Veränderungen. Am 31. März 2024 hat Herr Arthur Tan sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der VIA optronics AG niedergelegt.

Am 11. September 2024 wählte die ordentliche Hauptversammlung Herrn Udo Zimmer, bis zu diesem Zeitpunkt gerichtlich bestelltes Mitglied des Aufsichtsrats, und Herrn Jerome Su Tan bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, in den Aufsichtsrat.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat – Überwachung und Beratung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat begleitete und überwachte im Geschäftsjahr 2024 den Vorstand der VIA optronics AG regelmäßig und sorgfältig bei der Leitung des Unternehmens. Zudem beriet der Aufsichtsrat diesen auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen. Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend wahr.

Das Geschäftsjahr 2024 war wesentlich geprägt durch die eingangs erwähnten Restrukturierungsmaßnahmen sowie durch das Delisting der amerikanischen Börse New York Stock Exchange (NYSE) und der Deregistrierung von der amerikanischen Security Exchange Commission (SEC).

Zudem standen die Fertigstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2022 in der Form 20-F nach US-Berichtswesen und des IFRS-Abschlusses 2022 im Vordergrund. Nach Fertigstellung des letzteren konnte die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 einberufen und am 11. September 2024 durchgeführt werden. Anschließend begannen die Arbeiten am IFRS-Abschluss 2023. Da im April 2024 das oben genannte Delisting sowie die Deregistrierung eingeleitet wurden, war ein Abschluss für 2023 in Form 20-F nicht mehr gefordert.

Insgesamt arbeitete der Aufsichtsrat sehr eng mit dem Vorstand zusammen, um bei diesen Themen die bestmöglichen Entscheidungen für das Unternehmen zu treffen. Der Vorstand informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah, in schriftlicher und mündlicher Form über die für die VIA optronics Holding AG und ihre verbundenen Unternehmen relevanten Fragen und unterrichtete den Aufsichtsrat fortlaufend über besondere Ereignisse und dem Fortgang der Restrukturierungsmaßnahmen.

Themen der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand unterstützend und beratend begleitet. Im Geschäftsjahr 2024 kam der Aufsichtsrat zu insgesamt vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen.

Diese fanden am 14. und 15. Februar 2024, am 27. Juni 2024, am 22. und 23. August 2024 und am 28. November 2024 statt. Die Sitzungen im Februar und im August fanden als Präsenzsitzungen statt. Die Sitzungen im Juni und November wurden virtuell abgehalten.

In der Sitzung am 14. und 15. Februar 2024 diskutierte der Aufsichtsrat vor allem den Status der finanziellen Berichterstattung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 sowie das Delisting bzw. die Deregistrierung. Zudem wurde eingehend das Thema Restrukturierung und Transformation behandelt.

In der Sitzung am 27. Juni 2024 standen die Finanzkennzahlen für Mai 2024 sowie die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 im Vordergrund der Sitzung. Die vorgelegten Zahlen wurden eingehend diskutiert. Weiterhin wurde der aktualisierte Verhaltenskodex (*Code of Conduct*) verabschiedet und freigegeben. Zudem wurden unterjährig die Corporate Governance und Compliance-Themen intensiv besprochen.

In der Sitzung am 22. und 23. August 2024 ging es um den Status quo der Restrukturierungsmaßnahmen sowie den Stand des IFRS-Abschlusses für 2023. Zudem wurden die Richtlinien für die Unternehmensführung (Corporate Governance Guidelines) vorgestellt und diskutiert.

In der letzten ordentlichen Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2024 am 28. November 2024 wurden eingehend die Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2024 sowie die Geschäftsentwicklung behandelt. Ein wichtiger Punkt waren Kosteneinsparungen, die im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt werden konnten. Weiterhin wurde über den Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 inklusive des Budgets diskutiert.

In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden aufgrund der Verzögerungen bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse keine Beschlüsse über die Verabschiedung der finanziellen Berichte gefasst. Die Verzögerung war von verschiedenen Faktoren beeinflusst, zu denen auch die Prüfung der internen Kontrollmechanismen im Fall von internen Compliance-Vorfällen gehörte.

Neben den ordentlichen Sitzungen fanden vier außerordentliche Sitzungen statt. Diese beinhalteten vornehmlich den Status und Fortschritt der finanziellen Berichterstattung, des Delistings und der Deregistrierung sowie den jeweils aktuellen Status der Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Aufsichtsrat fasste außerdem mehrere Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

Den vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen der Unternehmensstrategie sowie den nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Geschäften stimmte der Aufsichtsrat nach Prüfung und eingehender Beratung mit dem Vorstand zu. Dies beinhaltete auch das Risikomanagement sowie dem dazugehörigen Bericht.

Die Tätigkeit der Aufsichtsratsausschüsse

Im Geschäftsjahr 2024 hatte der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse, einen Prüfungsausschuss und einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss.

Der VIA optronics Holding AG oblagen aufgrund der lokalen gesetzlichen Vorgaben noch umfassende Berichtspflichten durch die Börsennotierung in den USA. Der Prüfungsausschuss unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über den Status der Berichterstattung über die Vorabprüfung der IFRS-Abschlüsse 2022 nach US- und EU-Vorgaben.

Des Weiteren bereitete der Prüfungsausschuss die Neuvergabe der Abschlussprüfung sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu diesen Themen vor. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde in der Hauptversammlung am 11. September 2024 die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, (Baker Tilly) als Wirtschaftsprüfer gewählt.

Der Prüfungsausschuss startete am 10. Januar 2024 mit seiner ersten Sitzung, um vor allem die gerichtliche Bestellung von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, als Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu besprechen, da im Jahr 2023 keine Hauptversammlung stattfand, um den Konzernabschlussprüfer zu wählen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Zeitplan für die Erstellung des Jahresabschlusses 2023 und die dafür erforderlichen Dokumente diskutiert und festgelegt.

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 5-mal. Alle Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden virtuell als Video-Konferenzen statt.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 4-mal. Alle Sitzungen fanden virtuell als Video-Konferenz statt. Die Inhalte betrafen im

Wesentlichen personelle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den vorgenommenen Veränderungen im Vorstand wie im Aufsichtsrat sowie Vergütungsthemen.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

In der Hauptversammlung am 11. September 2024 wurde Baker Tilly zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Baker Tilly hat den IFRS-Konzernabschluss der VIA optronics Holding AG nach EU-Vorgaben nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und am 14.08.2025 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsausschuss war eng in den Prüfungsprozess eingebunden und wurde über den aktuellen Stand des Prüfungsverfahrens und dessen Feststellungen informiert.

Am 17.03.2026 hat der Aufsichtsrat eine virtuelle Sitzung unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats, sämtlicher Mitglieder des Vorstands sowie von Vertretern des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024, Baker Tilly, abgehalten. Dabei wurden der IFRS-Konzernabschluss und der Lagebericht mit Ergänzungen nach § 315e HGB für das Geschäftsjahr 2024 ausführlich erörtert.

Auf die entsprechenden Vorschläge des Prüfungsausschusses vom 17.03.2026 und nach eigener, umfassender Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an, erhob keine Einwendungen und billigte am gleichen Tag den zuvor mit dem Prüfungsausschuss erörterten IFRS-Konzernabschluss und Lagebericht mit Ergänzungen nach § 315e HGB für das Geschäftsjahr 2024 (§ 171 Abs. 2 AktG).

Auf die entsprechenden Vorschläge des Prüfungsausschusses vom 17.03.2026 billigte der Aufsichtsrat am gleichen Tag außerdem den vorgelegten Einzelabschluss der VIA optronics Holding AG für das Geschäftsjahr 2024. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Vorstand erstellte außerdem Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024. Diese Berichte des Vorstands lagen dem

Aufsichtsrat zur Prüfung vor. Der Aufsichtsrat stimmte den Berichten des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach eigener Prüfung zu. Als Ergebnis seiner Prüfungen stellte der Aufsichtsrat fest, dass keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss der Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahre 2024 zu erheben sind.

Wir wünschen dem aktuellen Vorstand und allen Mitarbeitern der VIA optronics Holding AG alles Gute für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. Unseren Aktionären, Geschäftspartnern und sonstigen Stakeholdern danken wir für ihr großes Vertrauen.

Nürnberg, im März 2026

Für den Aufsichtsrat

Udo Zimmer

Vorsitzender des Aufsichtsrats